max.money : Präventionskampagne für Jugendliche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **100 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-840856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

max.money: Präventionskampagne für Jugendliche

Bereits ein Drittel der jungen Menschen in der Schweiz hat Schulden. Eine Präventionskampagne rund ums Thema Geld und knappe Finanzen will dabei Gegensteuer geben.

Mangelnde finanzielle Bildung sowie Unerfahrenheit gegenüber Kredit- und Konsumangeboten, aber auch gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen sind Auslöser für die Überschuldung. Vor diesem Hintergrund plant Plusminus Basel zusammen mit dem Dachverband Schuldenberatung Schweiz die Präventionskampagne max.money.

Die Zielgruppe der 16- bis 26-jährigen soll während fünf Jahren mit einer schweizweiten Präventionskampagne konfrontiert werden.

max.money hat als Präventionskampagne primär folgende Zielsetzungen:
- mehr Bewusstsein für Geld und Schulden zu generieren,
- zur Enttabuisierung der Geldprobleme beizutragen,
- zu mehr Aufklärung in Sachen Geld im Unterricht beizutragen.

Ende 2003 wird entschieden, ob und wie die Kampagne durchgeführt werden kann.

Informationen: *r.sami@plusminus.ch*

pd

Infoportal Schulden – Zusätzliche Hilfe und Vernetzung

Nie wurden in der Schweiz so viele Menschen betrieben wie heute. Ein neues Internetportal der Schuldenberatung will Hilfe für Betroffene und Fachleute anbieten.

Mit der Realisierung eines schweizweiten Infoportals Schulden unter den Adressen *www.schulden.ch, www.dettes.ch* und *www.plusminus.ch* versprechen sich der Dachverband Schuldenberatung und Plusminus neue Möglichkeiten der Hilfe und der Vernetzung. Über eine einfach gestaltete Inhaltsstruktur können Betroffene Fragen zu Budget- und Schuldenproblemen abklären. Die Informationen ermöglichen eine Einschätzung der eigenen Situation und helfen bei den einzuleitenden Schritten.

Sozialtätige, Personalverantwortliche, Bildungsfachleute, Politiker/innen und weitere Personengruppen erhalten wichtige Informationen zu Budget- und Schuldenfragen sowie zu Projekten und Präventionsmöglichkeiten.

Ein passwortgeschützter interner Bereich erleichtert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit unter den Schuldenberatern und fördert die Effektivität der Fachstellen. Die Mitglieder des Dachverbandes Schuldenberatung haben zudem die Möglichkeit, über einen eigenen Internetzugang ihre Fachstelle mit den umfangreichen Inhalten des Infoportals zu verknüpfen. Die Fachstellen kommen dadurch zu einer umfangreichen, benutzerfreundlichen und erst noch kostengünstigen Website.

Jürg Gschwend, Projektverantwortlicher
Dachverband Schuldenberatung